

Beschlussvorlage

zur Behandlung im: **Gemeinderat**

Vorberatung im: **Ausschuss für Planung, Verkehr, Energie und Umwelt**
Ortsbeirat Stadtmitte

Betreff: Neubau eines interkulturellen Bildungshauses am Lindenbrunnen
- Planungsbeschluss -

Bezug: Vorl. 80/2009, 319/2009, 319d/2009, 305/2010, 44/2011

Anlagen: 3 Pläne 1. Preis

Beschlussantrag:

1. Das Wettbewerbsergebnis wird zustimmend zur Kenntnis genommen.
2. Der erste Preisträger wird beauftragt, auf Basis seines Wettbewerbsbeitrages die konkrete Planung der Leistungsphasen 1 bis 3, Grundlagenermittlung, Vorplanung, Entwurfsplanung einschließlich einer Kostenberechnung zu erstellen (stufenweise Beauftragung).
3. Die Verwaltung wird beauftragt, die für die weitere Planung notwendigen Fachingenieure mit den jeweiligen Planungsleistungen zu beauftragen.

Finanzielle Auswirkungen

	HH-Stelle	Jahr 2011	Jahr 2012	Jahr 2013	Jahr 2014	Summe
a) Ganztages-Grundschule (Vorhaben 1010):						
Landeszuweisung	2.2110.3610.000-1010			1.100.000 €	900.000 €	2.000.000 €
Baukosten:	2.2110.9400.000-1010	20.000 €	120.000 €	3.400.000 €	2.100.000 €	5.720.000 €
	Haushaltsrest aus 2010	80.000 €				
Haushaltsbelastung		100.000 €	120.000 €	2.300.000 €	1.200.000 €	3.720.000 €
b) Kinderhaus (Vorhaben 1025):						
Landeszuweisung	2.4642.3610.000-1025			120.000 €		120.000 €
Baukosten	2.4642.9400.000-1025			1.240.000 €		1.240.000 €
Haushaltsbelastung				1.120.000 €		1.120.000 €
Haushaltsbelastung insgesamt:		100.000 €	120.000 €	3.420.000 €	1.200.000 €	4.840.000 €

Ziel:

- Schaffung der planerischen Grundlage für die Neubauten Schule und Kinderhaus
- Erstellen der Entscheidungsgrundlage für die Durchführung dieses Projekts
- Klärung der finanziellen Auswirkungen

Begründung:

1. Anlass / Problemstellung

Mit Vorlage 44/2011 war beschlossen worden, für den Neubau der Grundschule am Lindensbrunnenpavillon und die Kindergartengruppen in der Neckarhalde einen Architektenwettbewerb auszuloben. Der Wettbewerb ist erfolgreich abgeschlossen worden. In den o. g. früheren Vorlagen wird das Projekt ausführlich begründet und beschrieben.

2. Sachstand

Auf die europaweite Ausschreibung zur Teilnahme am Wettbewerb hatten sich 156 Architekturbüros, davon 8 ausländische, beworben. Ein Auswahlgremium, bestehend aus freien Architekten und Architekten der Verwaltung wählte nach den vorgegebenen Kriterien (siehe Auslobungstext) aus diesen Bewerbern 22 Teilnehmer aus.

Aus 20 abgegebenen Arbeiten wurde am 8.7.2011 unter Vorsitz von Prof. Manfred Hegger die Arbeit des Stuttgarter Büros (se)arch, Prof. Stefanie Eberding und Stefan Eberding als Siegerentwurf ausgewählt.

Ein weiterer Preis und 3 Anerkennungen wurden an folgende Büros vergeben:

- Architekten Bär, Stadelmann, Stöcker aus Nürnberg, 2. Preis
- Auer + Weber, Stuttgart, Anerkennung
- KAMM Architekten, Stuttgart, Anerkennung
- Bernd Zimmermann, Ludwigsburg, Anerkennung

Auszug aus dem Preisgerichtsprotokoll:

1. Preis

„ Der Beitrag greift das bestehende Pavillonthema in moderner Form auf. Die Kindertageseinrichtung als eingeschossiger Baukörper bildet den Auftakt, die Schule steht im hinteren Grundstückteil, analog gestaltet, jedoch zweigeschossig. Die quadratischen skulpturalen Baukörper sind sofort als Kinderhaus bzw. Schule zu erkennen und bieten für die Kinder vielfältige Identifikationsmöglichkeiten. Die Baukörper beziehen sich sehr stark aufeinander und bilden durch ihre leicht versetzte Anordnung die erforderlichen Freibereiche, die den unterschiedlichen Nutzungsansprüchen gerecht werden. Die vorgeschlagene einheitliche Materialität von Fassade und Dach wird als wichtiges Gestaltungsmerkmal anerkannt, ihre konkrete technische Umsetzung bleibt noch offen.

Insgesamt bilden die Gebäude mit dem sie umgebenden Naturraum eine harmonische und dennoch spannungsreiche Einheit.

Der Zugang zu den Gebäuden ist einladend und gut organisiert. Im Inneren entwickeln sich die Grundrisse aus den quadratischen Flächen klar mit starkem Außenbezug. Durch faltbare Wände können Flächen zu Kommunikationszonen zusammengeschaltet werden. Das schulische Raumprogramm ist leicht übererfüllt, bietet dadurch jedoch ein hohes pädagogisches Potenzial und lässt eine gute Aufenthaltsqualität erwarten. Großzügige Bewegungsflächen gewährleisten einen reibungslosen Unterrichtsbetrieb. Der Entwurf bietet zahlreiche Vorschläge für eine identifikationsstiftende Innenraumgestaltung (Rückzugsnischen).

Es handelt sich um einen der wenigen Entwürfe, der zwei getrennte Baukörper vorschlägt. Dies hat den Vorteil, dass bei zeitlich versetztem Bau die Störungen für die Schule im Vergleich zu anderen Entwürfen minimiert werden können.

Insgesamt bietet der Entwurf eine sehr überzeugende Lösung der gestellten Aufgabe, die vermutlich aufgrund bekannter und geschätzter Formensprache große Akzeptanz finden könnte.“

Das Preisgericht empfiehlt einstimmig, den mit dem 1. Preis ausgezeichneten Entwurf der weiteren Bearbeitung zugrunde zu legen.

Vor einer Beauftragung müssen mit den beiden Preisträgern Verhandlungsgespräche nach VOF geführt werden. Die Kriterien für die Vergabe nach VOF waren in der Auslobung folgendermaßen definiert:

- | | | |
|----|------------------------------|----------------|
| 1. | Rang im Wettbewerbsverfahren | Wichtung: 40 % |
| 2. | Umsetzung | Wichtung: 50 % |
| 3. | Honorar | Wichtung: 10 % |

Mit den 1. Preisträgern wurden von ihnen realisierte Projekte bereits besichtigt, die einen nachhaltig guten Eindruck hinterlassen haben. Sehr positiv sind die kindgerechte Formensprache und Materialwahl, eine hohe Funktionalität und beste ästhetische Ausstrahlung aufgefallen. Die Beauftragung des Büros ist deshalb ohne Vorbehalte zu empfehlen.

3. Vorschlag der Verwaltung

Die Verwaltung empfiehlt ein Vorgehen entsprechend dem Beschlussantrag. Über das Ergebnis des Verhandlungsverfahrens nach VOF am 22.09.2011 wird in der Sitzung berichtet. Die Entscheidung, ob das Schulgebäude und das Kinderhaus in einem Zug gebaut werden, kann bei vorliegendem Entwurf ohne Erschwernisse und Mehrkosten zu einem späteren Zeitpunkt nach Vorliegen der weiteren Planung und der Kostenberechnung getroffen werden.

4. Lösungsvarianten

4.1 Die stufenweise Beauftragung wird nur für den Schulbau ausgesprochen. Es wird hingenommen, dass damit die Bezüge zwischen den beiden Gebäuden und die Aufteilung und Gestaltung der Freiflächen nicht abschließend geklärt werden können. Ebenso bleibt die finanzielle Seite für eine spätere Realisierung des Gesamtprojekts unklar.

4.2 Das Projekt wird nicht weiter verfolgt, eine Beauftragung des siegreichen Architekturbüros erfolgt nicht.

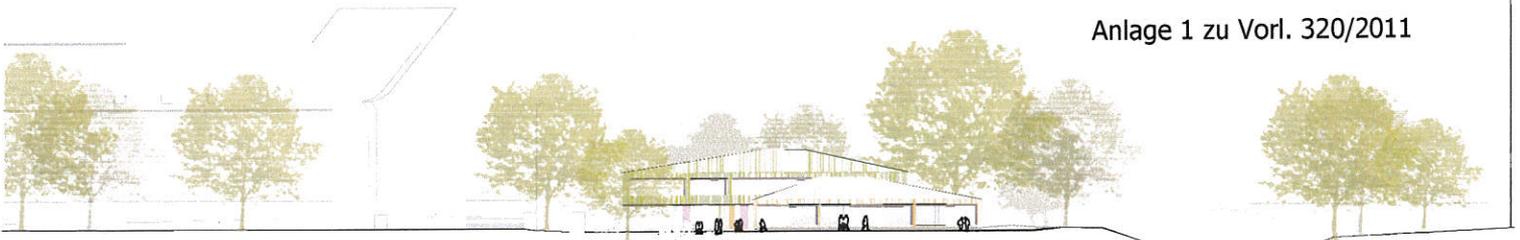
5. Finanzielle Auswirkungen

Die finanziellen Auswirkungen des Planungsbeschlusses werden auf 120.000 € an Planungskosten geschätzt. Diese sind im laufenden Haushalt im Finanzplan für 2012 unter der HH-Stelle 2.2110 etatisiert.

Die finanziellen Auswirkungen der Gesamtmaßnahme ist auf Seite 1 dieser Vorlage dargestellt. Die Haushaltsbelastung beläuft sich demnach nach Abzug der Förderung voraussichtlich auf 4.840.000 €. Bis zum Baubeschluss sind genauere Zahlen zu ermitteln und ist zu klären, in wie weit der Verkauf frei werdenden Liegenschaften an der Münzgasse und Neckarhalde in die Finanzierungsplanung einbezogen werden kann. In Vorlage 319/2009 wurde der mögliche Gesamterlös auf 1.900.000 € geschätzt.

6. Anlagen 3

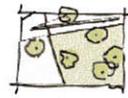
Anlage 1 zu Vorl. 320/2011



Ansicht Ost M 1:200



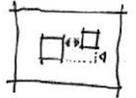
Lageplan M 1:500



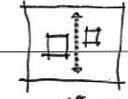
Park



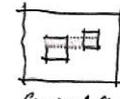
Zwei Häuser



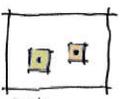
Erholungsinsel



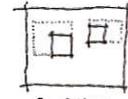
Durchlässigkeit



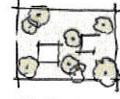
Bauwerkfläche



Zentralität



Spielflächen



Durchgrünung



Belichtung

STADT

Das Projekt ist ein Teil der städtischen Entwicklung im Bereich des Lindenerbrunnens.

PARK

Der Park ist ein zentraler Bestandteil des Projekts und soll als Ort der Erholung und der Begegnung dienen.

FLUSS

Der Fluss ist ein wichtiger Bestandteil des Projekts und soll als Ort der Erholung und der Begegnung dienen.

ZWISCHENRAUM

Der Zwischenraum ist ein wichtiger Bestandteil des Projekts und soll als Ort der Erholung und der Begegnung dienen.

KINDERHAUS

Das Kinderhaus ist ein wichtiger Bestandteil des Projekts und soll als Ort der Erholung und der Begegnung dienen.

GRÜNDENDE

Die Gründende ist ein wichtiger Bestandteil des Projekts und soll als Ort der Erholung und der Begegnung dienen.

KOMMUNIKATION

Die Kommunikation ist ein wichtiger Bestandteil des Projekts und soll als Ort der Erholung und der Begegnung dienen.

ZENTRALITÄT

Die Zentralität ist ein wichtiger Bestandteil des Projekts und soll als Ort der Erholung und der Begegnung dienen.

DURCHGRÜNNUNG

Die Durchgrünung ist ein wichtiger Bestandteil des Projekts und soll als Ort der Erholung und der Begegnung dienen.

ERHOLUNG

Die Erholung ist ein wichtiger Bestandteil des Projekts und soll als Ort der Erholung und der Begegnung dienen.

BELEBUNG

Die Belebung ist ein wichtiger Bestandteil des Projekts und soll als Ort der Erholung und der Begegnung dienen.

STRUKTUREN

Die Strukturen sind ein wichtiger Bestandteil des Projekts und sollen als Ort der Erholung und der Begegnung dienen.

FRÄHMEINERUNG

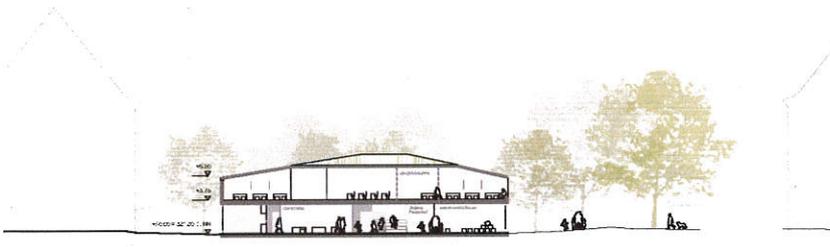
Die Frühmeinerung ist ein wichtiger Bestandteil des Projekts und soll als Ort der Erholung und der Begegnung dienen.

BELEBUNG

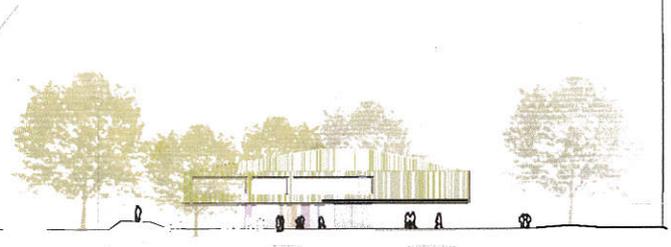
Die Belebung ist ein wichtiger Bestandteil des Projekts und soll als Ort der Erholung und der Begegnung dienen.

STRUKTUREN

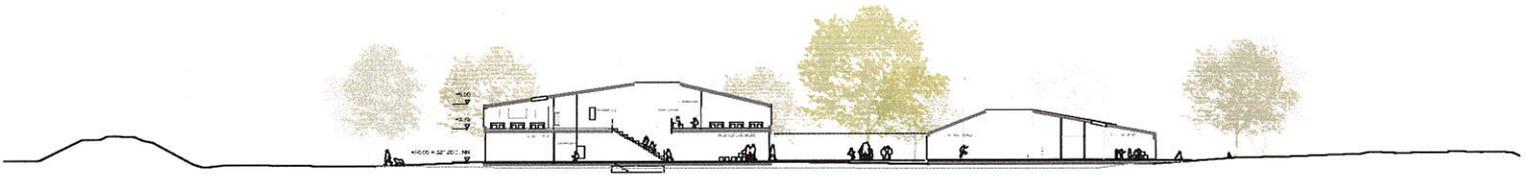
Die Strukturen sind ein wichtiger Bestandteil des Projekts und sollen als Ort der Erholung und der Begegnung dienen.



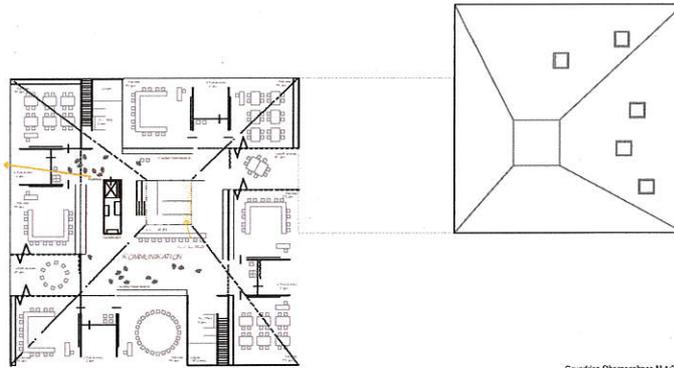
Schnitt B-B M 1:200



Ansicht Ost Modul 1 M 1:200



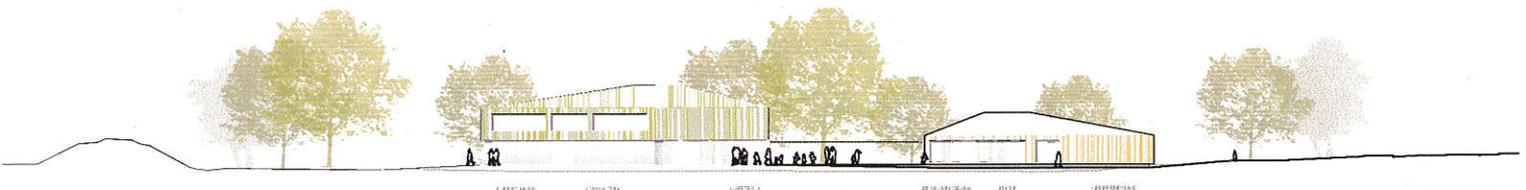
Schnitt AA M 1:200



Grundriss Obergeschoss M 1:200



Grundriss Erdgeschoss 1:200



Ansicht Süd 1:200

